

Inhalt

- 11 Vorbemerkung
- 13 Einleitung

- 15 Was eine multiple Persönlichkeit durchgemacht hat
- 21 Die Geschichte der Multiplen Persönlichkeitsstörung
- 26 Heutige Definition der Multiplen Persönlichkeitsstörung
- 27 Ein Überblick über dieses Buch

- 35 Kapitel 1 : Wie entsteht eine multiple Persönlichkeit?
- 38 Erste Voraussetzung: Weibliches Geschlecht
- 41 Zweite Voraussetzung: Gut dissoziieren können
- 51 Dritte Voraussetzung: Schwerste Kindheitstraumata
- 55 Vierte Voraussetzung: Niemand hilft

- 59 Kapitel 2: Die Täter
- 62 Es bleibt alles in der Familie: Väter, Großväter, Brüder, Onkel... als Täter
- 67 Es sollen auch andere ihren »Spaß« haben: »Kinderfreunde«, Kumpels, zahlende Fremde...
- 71 Die Herren vom organisierten Verbrechen: Produzenten (und Kunden) von Kinderpornographie, Zuhälter, Dealer, Waffenschieber...
- 79 Frauen als Täterinnen und Mittäterinnen

- 85 Kapitel 3: Das Grauen pur: Satanische Sekten und rituelle Mißhandlung
- 85 Vorbemerkung
- 86 Ein satanisches Ritual
- 95 Was sind, was wollen satanische Sekten?

- 111 Kapitel 4: Das normal-verrückte Leben als multiple Persönlichkeit
- 114 Was es bedeutet, Zeit zu verlieren
- 118 Was es bedeutet, Stimmen zu hören
- 120 Was es bedeutet, sich nicht allein im Körper zu fühlen
- 125 Was es bedeutet, verschiedene Handschriften, Kleidungsstücke, Vorlieben und Freunde zu haben
- 135 Was es bedeutet, »übersinnliche« Fähigkeiten zu haben (Déjà-vu, Telepathie etc.)
- 138 Was es bedeutet, sich ständig verstellen zu müssen
- 143 Was es bedeutet, permanent Angst zu haben

- 147 Kapitel 5: Wer ist multipel – und wer nicht? Diagnostik

- 165 Kapitel 6: Einige Ratschläge für multiple Persönlichkeiten und alle, die mit ihnen zu tun haben
- 165 Wenn Sie selbst multipel sind oder den Verdacht haben, Sie könnten es sein
- 171 Wenn Sie LebenspartnerIn einer Multiplen sind
- 176 Wenn eine multiple Persönlichkeit Kinder hat
- 177 Wenn jemand in Ihrer Verwandtschaft bzw. in Ihrem Bekannten- und Freundeskreis (vielleicht) multipel ist
- 182 Wenn Sie Beraterin bzw. Psychotherapeutin einer Multiplen sind

- 192 Kapitel 7: Die Psychotherapie mit Multiplen
I Aufbau der therapeutischen Beziehung und
Stabilisierung
- 199 Vertrauen und Mißtrauen
- 205 Diskussion über Diagnose und Therapieziele
- 212 Therapeutisches Setting
- 217 Verträge
- 220 Klärung bzw. Stabilisierung der äußeren Lebenssituation
- 223 Schutz und Glaubwürdigkeit
- 229 Kapitel 8: Die Psychotherapie mit Multiplen
II Förderung der inneren Kommunikation
- 231 »Be shallow!«
- 236 Die »Stunde für sich«
- 245 Ermutigung zum (Tagebuch-)Schreiben, Malen und Spielen
- 250 Für die »Kinder« sorgen
- 255 Der »sichere Ort«
- 260 Der »Überlebenszettel«
- 262 Erstellen der inneren »Besetzungsliste« und Kartierung
der inneren »Landkarte«
- 272 Kapitel 9: Die Psychotherapie mit Multiplen
III Programmierung und Deprogrammierung
- 272 Vorbemerkung
- 273 Was ist ein »Programm«?
- 276 Wozu dienen »Programme«?
- 277 Wie entsteht ein »Programm«?
- 283 Welche Arten von »Programmen« gibt es?
- 289 Wie läßt sich feststellen, ob jemand »programmiert« ist?
- 290 Auslöser / Codes (cues) und Auslösereize (triggers)
- 292 Das PACEM-Modell
- 295 PDE-Reassoziaton
- 296 Wie sich »Programme« zu therapeutischen Zwecken
nutzen lassen
- 298 Wie werden »Programme« gelöscht?

300	Kapitel 10: Die Psychotherapie mit Multiplen IV Traumabearbeitung
300	Das Problem der »Nichtrealisierung«
302	Spontane Abreaktionen verhindern bzw. unterbrechen
306	Vorbereitung der Traumasynthese
316	Durchführen der Traumasynthese
331	Kapitel 11 : Die Psychotherapie mit Multiplen V Integration und Fusion der »Personen«, nach- integrative Arbeit
334	Anerkennen, was (geschehen) ist
335	Überblendung von »Personen«
337	Substitution
337	Lösung der existenziellen Krise
340	Die Bedeutung der Traumatisierung erkennen
343	Integration als sozialer Akt
347	Therapeutische Hilfen bei der Integration
350	Fusion oder Co-Bewußtheit?
352	Nachintegrative Arbeit
354	Kapitel 12: Die Behandlung multipler Persönlichkeiten in der Klinik. Von Anne Jürgens
354	Erfahrungen aus Deutschland
363	Klinische Behandlung von MPS-PatientInnen in den Niederlanden: Klinik Atlantis im Psychiatric Center »Bloemendaal«, Den Haag
365	Stationäre Behandlung von MPS-PatientInnen in den USA
368	Schlußfolgerungen für die BRD
372	Nachwort
375	Anmerkungen
394	Literatur